

Vorträge und Workshops:

Vortrag: Orgon – Energie

Referent: Edward Burow

Über das Leben und Wirken von Wilhelm Reich, den Entdecker der kosmischen Lebensenergie. Was ist Orgon–Energie? Ist es vergleichbar mit Qi, Rana, Äther oder doch nur Spinnerei? Es gibt keine Orgon–Energie stellte Richter John D. Clifford in seinem Gerichtsentscheid fest, indem das Verbot und die Verbrennung aller Bücher und wissenschaftlichen Zeitschriften von Wilhelm Reich verfügt wurde.

Die Spannungs- und Entspannungsformel von Wilhelm Reich: „Die Lösung (der Blockierung) ist die Lösung.

Der Orgon-Akkumulator von Wilhelm Reich und andere organomische Geräte wie Orgon-Kissen, Orgon-Decke, Orgon-Shooter, Orgon-Strahler.

Vortrag: Der gute Schlafplatz

Referent: Susanne und Thomas Schury

Wie ein tropfender Wasserhahn füllen die täglichen Herausforderungen unser „Lebensfass“. Den Alltag zu meistern erfordert stetig Energie, die wir uns im Schlaf zurückholen. Deshalb ist neben den optimalen Materialien im Schlafzimmer der Schlafplatz an sich überaus wichtig. Durch einen belasteten Schlafplatz, aber auch durch andere Ursachen kann das Lebensfass überlaufen, was sich evtl. als Schlafstörung, mangelnde Vitalität oder sogar Krankheit zeigen kann.

Sicher führen viele aus dem Verein selbständig Haus- und Schlafplatzuntersuchungen durch, so möchten wir den Vortrag auch nutzen, um Fragen, die in diesem Zusammenhang vielleicht entstehen, zu klären.

Vortrag: Dunkle Materie im Weltraum und auf der Erde – Fremde Inhalte oder bekannte Kräfte

Referent: Horst Grünfelder

Die sogenannte „Dunkle Materie“ des Weltraumes ist auch in der Astronomie kein gewöhnliches Thema. Darüber gar einen radiaesthetischen Vortrag zu entwickeln, kann schon rätselhaft bis irrig anmuten. Mit dem Untertitel „fremde Inhalte oder bekannte Kräfte“ deute ich an, man kann was finden. Dieses Etwas wurde so interessant, dass ich die dunkle Materie nicht nur astronomisch vorstellen möchte, sondern wie sie mit unserem Leben im Zusammenhang steht, ganz praktisch und direkt. Hier notiere ich nur die astrophysikalischen Hintergründe. Die dunkle Materie ist inzwischen im Universum eine wichtige Größe geworden. Sie wird „dunkel“ genannt, nicht etwa weil sie schwarz wäre, sondern weil man von ihr eigentlich nichts weiß. Jedenfalls nichts aus dem Spektrum der bisher erforschten Physik. Dazu kommt noch, dass sie mit der uns bekannten Materie nicht wechselwirkt und auch nicht mit Licht, also richtig dunkel bleibt.

Und trotzdem war man gezwungen zu sagen, sie wäre eine „Materie“. Als gravitative Kraft musste sie bei der Rotation von Galaxien eingeführt werden. Die Galaxienarme drehen sich nämlich bis an ihre Enden mit praktisch gleicher Geschwindigkeit, was den Keplerschen Gesetzen widerspricht. Es ist bekannt, dass sich die Massen in den Galaxienmitten häufen und deshalb die Ränder gravitativ schwächer angebunden sind. Wie in unserem Sonnensystem müssten die Randbereiche demnach langsamer umlaufen, tun sie aber nicht. Aus dieser Diskrepanz errechnete man den Anteil einer dunklen Materie in den Galaxien und extrapolierte ihn in den Kosmos hinein. Auf diese Weise erhält diese exotische „Masse“ einen hohen Anteil im Kosmos. Während unsere sichtbare und physikalisch üblich feststellbare Materie einen Anteil von nur 4% im ganzen Weltall ausmacht, musste man der dunklen Materie 23% zugestehen. Den Rest zu 100% vereinnahmt eine dunkle Energie, die noch rätselhafter ist.

Da gibt es also draußen und damit um uns herum etwas Bedeutendes, das niemand richtig kennt.

